

## BYOD und Digitalisierung im Unterricht am BZT Pädagogisches BZT 2020

### 05 Nutzungskonzept

Autoren pädagogisches Medienkonzept BZT 2020 (str) / Definitive Version 3.1 / 23. August 2019

Dieses Nutzungskonzept beschreibt, wie wir am BZT Medien und ICT im Unterricht nutzen wollen, welche Funktionen Medien und ICT zum Lernen übernehmen sollen und wie wir den Umgang mit Medien zum Unterrichtsthema machen.

Beim Einsatz von Medien und ICT im Unterricht berücksichtigen wir verschiedene, situativ angepasste und abwechslungsreiche Organisations- und Sozialformen.

#### Einsatzbereich

Medien und ICT können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts, als auch von den Lernenden für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil in allen Fächern, in allen Klassen und bei allen Lehrpersonen am BZT.

#### Nutzungsvereinbarung mit Lehrpersonen

In Zukunft wird mit den Lehrpersonen zusammen eine Nutzungsvereinbarung betreffend BYOD / Digitalisierung im Unterricht / Datenschutz / Amtsgeheimnis / Urheberrecht gemäss Anhang 05b unterzeichnet.

### 5.1 Integrativer Einsatz

Medien und ICT besitzen im Allgemeinen kein separates Zeitgefäss. In definierten Fachbereichen gibt es spezifische und definierte Unterrichtsmodule. Medien und Informatik sowie Anwendungskompetenzen werden gemäss internem Medienbildungsplan in den verschiedenen Unterrichtsbereichen integriert. In der Abteilung Brückenangebote wird nebst dem integrativen Ansatz ein spezielles Fach ICT und Medienbildung obligatorisch durchgeführt.

#### Integrativer Ansatz

Medien und Informatik sowie Anwendungskompetenzen werden in allen Unterrichtsbereichen integriert. In speziellen Bereichen gibt es ergänzende Fächer ICT und Medien.

## 5.2 Lernen mit Medien

Wir achten an unserer Schule darauf, dass die Lernenden / SuS Medien und ICT in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Die Lernenden / SuS sollen ICT-Mittel in folgenden Tätigkeitsbereichen einsetzen:

- **Gestalten**  
Eigene Produkte kreativ gestalten (z.B. Texte, Bilder, Videos, Präsentationen)
- **Lernen und Üben**  
Sich Lerninhalte aneignen und Wissen vertiefen, z.B. mit Hilfe von Lernsoftware (Rechen-/Sprachtraining, Tutorials)
- **Sich informieren / recherchieren**  
Informationen in Büchern, Zeitungen etc. im Internet suchen und finden, Inhalte bewerten, verstehen und für die Arbeit in den Fächern verwenden
- **Kommunizieren / partizipieren (Web 2.0)**  
Kommunizieren und sich mitteilen mit Hilfe von Internetdiensten (z.B. per E-Mail, in digitalen Klassenforen, ...)
- **Präsentieren**  
Präsentieren von Lerninhalten mit Hilfe von Medien durch die Lehrperson und/oder durch die Lernenden (z.B. Präsentationen an interaktiven Präsentationsgeräten, zeigen von interaktiven Karten, physikalische Vorgänge einfach darstellen).
- **Organisieren des Lernens**  
Viele Tätigkeiten im Unterricht können durch den Einsatz digitaler Medien eine Bereicherung erfahren. Im Weiteren kann der Einsatz digitaler Medien eine Vereinfachung der Unterrichtsabläufe bewirken. Es ist allerdings nicht das Ziel, möglichst alle Unterrichtstätigkeiten nur noch mit Hilfe von digitalen Medien zu gestalten. Vielmehr erhalten Medien und ICT dort einen Platz, wo sie den Lernenden einen neuen, zeitgemässen Zugang zu Inhalten und Aktivitäten ermöglichen und einen Mehrwert bieten (**Vgl. Abbildung 1: SAMR - Modell**). So wächst deren Repertoire von Lern- und Arbeitsstrategien auch im Umgang mit Medien und ICT.

### **SAMR - Modell**

Lehrpersonen wenden konsequent das SAMR – Modell an, mit dem Ziel auf die höchsten zwei Stufen zu gelangen, damit mit dem Unterricht ein Mehrwert erreicht wird.

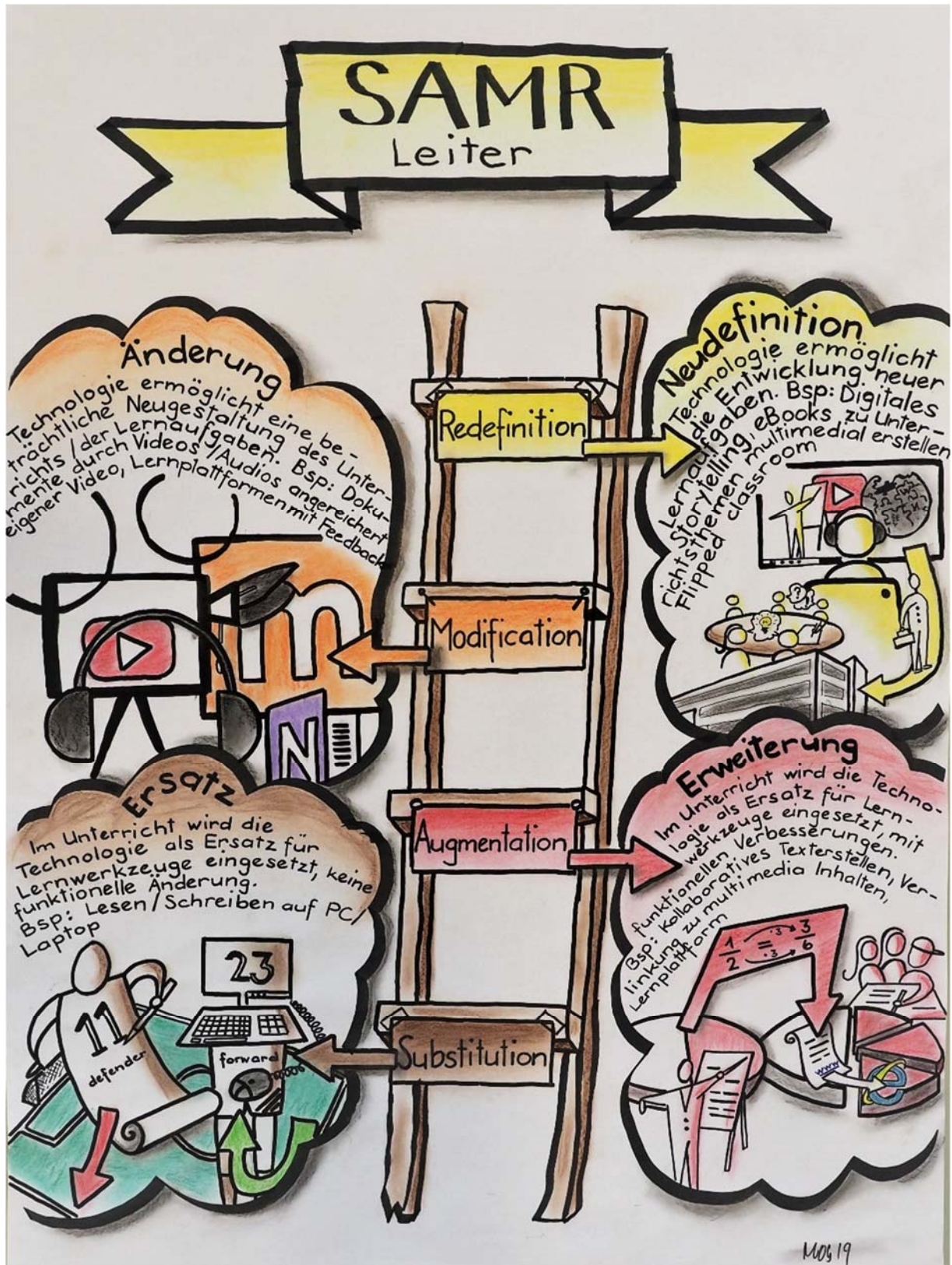


Abbildung 1: Beispiel BZT SAMR-Modell – erstellt by M. Mosimann, 2019

## 5.3 Lernen über Medien

### Zielsetzung Lernen über Medien

- Der Unterricht am BZT hat als Absicht, eine umfassende Medienbildung zu vermitteln.
- Lernende / SuS sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen.
- Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und eigene Medienbeiträge zu produzieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien als Thema im Unterricht aufgegriffen.

Am BZT kommen Medien und ICT sowohl als didaktisches Mittel wie auch als integratives Unterrichtsthema (Lernen über Medien) zum Tragen. In den folgenden Abschnitten wird das «Lernen über Medien» dargelegt. Medien werden zum Unterrichtsthema, es geht um Medienbildung.

### Medien als Thema im Unterricht: Medienbildung

Im Alltag unserer Lernenden hat die Nutzung der Medien an Bedeutung gewonnen. Die verschiedenen Möglichkeiten sich zu informieren, zu kommunizieren und eigene Inhalte zu publizieren, werden teilweise virtuos genutzt. Medienkompetentes Handeln umfasst mehr als die technischen Fähigkeiten zum Umgang mit einem Gerät oder einem Online-Angebot. Der sinnvolle, reflektierte und sichere Umgang mit Medien und Medieninhalten ist allerdings keine angeborene Fähigkeit. Sie muss erworben werden. Es ist Aufgabe der Schule, die Lernenden bei diesem Prozess zu unterstützen.

Die Thematisierung von Medien im Unterricht knüpft immer an Vorerfahrungen in der Lebenswelt der Lernenden an.

Ein ansehnlicher Teil der Unterrichtszeit mit Themen der Medienbildung kann ohne elektronische Hilfsmittel gestaltet sein. Bei der Auseinandersetzung mit Medien spielen persönliche Reflexion, der Erfahrungsaustausch und die Diskussion in der Klasse eine wichtige Rolle.

Folgende Aspekte von Medien und Medieninhalten können im Unterricht thematisiert werden:

- Medienwahrnehmung und -wirkungen
- Medienangebote kritisch betrachten
- Medien und ihre Bedeutung in der politischen Meinungsbildung
- Werbung, Werbestrategien und Werbekompetenz
- Daten- und Persönlichkeitsschutz in der Mediengesellschaft
- Urheberrechte kennen und beachten
- Funktion von Bildern, Bild-Text-Kombinationen
- Film- und Bildsprache erkennen und verwenden
- Medien und Sinneswahrnehmungen
- Virtuelle Umgebungen / simulierte Welten
- Umgang mit Emotionen, die durch Medieninhalte angesprochen wurden
- Kommunikation und Beziehungspflege mit Medien
- Gesundheit / Suchtverhalten
- ...

## Kenntnisse der Lehrperson

Für Lehrpersonen ist es wichtig zu verstehen, welche Möglichkeiten und Chancen Medien bieten, aber auch welche Gefahren und Risiken auftreten können. Sie sollten darüber Bescheid wissen, wie Jugendliche und junge Erwachsene Medien (in der Freizeit) nutzen. Dieses Verständnis bildet die Voraussetzung, um den Lernenden einen mündigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu vermitteln.

## 5.4 Organisations- und Sozialformen im Unterricht

### Organisationsformen

Am BZT achten wir darauf, Sozial- und Organisationsformen vielfältig einzusetzen. Formen wie Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und deren Mischformen werden bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt. Das formelle, durch Lehrpersonen gelenkte Lehren sowie das selbstgesteuerte, durch Lehrpersonen begleitete Lernen (individuell oder in Gruppen) prägen den Schulalltag der Lernenden.

Elektronische Medien unterstützen den Lernprozess und dienen den Lernenden als Werkzeuge. Die Kompetenz zum Lernen mit elektronischen Medien muss angeeignet und vertieft werden. So sind beispielsweise grosse Informationsmengen für viele Lernende ohne professionelle Unterstützung kaum zu bewältigen und netzbasiertes kooperatives Lernen erfordert besondere kommunikative und auch technische Kompetenzen. Weiter benötigen die Lehrpersonen erweiterte Kenntnisse zur Gestaltung von Lernsituationen mit Medien und ICT.

In Zukunft können auch Formen von Blended Learning angewendet werden. Blended Learning oder Integriertes Lernen bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Face-to-Face-Kommunikation sowie ggf. dem praktischen Lernen von Tätigkeiten.

## 5.5 Nutzungsmodelle ICT - Infrastruktur

Das BZT hat für die Abteilungen Brückenangebote, berufliche Grundbildung und Berufsmaturität je ein eigenes Nutzungsmodell. **Vgl. Anhang 09a\_Infrastruktur** (ICT und Ergänzungen), welche im Kapitel B die Ausstattung der Lehrpersonen und «Kunden» definiert.

### SuS Brückenangebote

Damit die Schülerinnen und Schüler über ein BYOD-Gerät in Unterricht verfügen, gibt es drei Beschaffungsoptionen: eigener Laptop, Kaufangebot organisiert durch BZT oder Miete persönliches Leihgerät BZT. BYOD-Geräte sind ausdrücklich erwünscht, aber nicht Pflicht. Die Kaufangebote entsprechen den technischen Empfehlungen einer Berufsfachschule.

Das Brückenangebot verfügt für Arbeiten im Rahmen des Schulunterrichts über ein Informatikzimmer. Weiter stehen in den Gängen des Brückenangebotes und in den Unterrichtszimmern einige PCs zur freien Verfügung.

## **Lernende Berufliche Grundbildung und Berufsmaturitätsschule**

Jede und jeder Lernenden verfügt über ein privates Gerät. Dieses wird für das Lernen in der Schule verwendet, im Alltag eingesetzt und kommt, wenn möglich, auch am Arbeitsplatz zum Einsatz. In der Schule ermöglicht ein WLAN Zugriff auf das Internet. Es ist ein grosser Vorteil, wenn die Geräte jederzeit und sehr individuell z.B. für kreative Arbeiten, für Übungssequenzen, zur Recherche, zur Kommunikation oder anderem verfügbar sind. Dabei werden Geräte mit einer Tastatur- und Stifteingabe und das Betriebssystem Windows empfohlen.

### **Alle Lehrpersonen**

Lehrpersonen verwenden für die eigene Arbeitsorganisation und/oder für Lehrsequenzen im Unterricht ihr persönliches Gerät. Hier handelt es sich in erster Linie um Geräte der Schule, die ihnen für die persönliche Verwendung zur Verfügung gestellt werden. Es können im Ausnahmefall auch private Geräte sein, die im Besitz der Lehrpersonen sind. Dadurch können auch die Lehrpersonen die ICT-Mittel orts- und zeitunabhängig für die Arbeit verwenden. Für die Integration der ICT-Mittel in den Unterricht und die Nutzung für die persönliche Arbeit und die Zusammenarbeit im Team ist dies ein wichtiger Faktor.

Die ICT-Infrastruktur des BZT muss möglichst vielseitig, unkompliziert und flexibel genutzt werden können.

### **Nutzung Peripheriegeräte**

Über ein definiertes Druckerkonzept wird das Ausdrucken von mobilen Geräten geregelt. Allen Nutzern stehen in den verschiedenen Örtlichkeiten Drucker zur Verfügung.

### **Nutzungsvereinbarung mit Lernenden**

Die Lernenden bestätigen mit Unterschrift, dass Sie die Weisungen zur Benutzung der Informatikinfrastruktur, respektive die Nutzung der ICT und Medien kennen und anwenden.

### **Anhänge:**

**Anhang 05a\_Bestimmungen Datenschutz / Amtsgeheimnis / Urheberrecht**

**Anhang 05b\_Nutzungsvereinbarung Lehrpersonen**

### **Hinweise Portal:**

Weisung Benutzung der Informatikinfrastruktur  
Brief Thurgauer Datenschützer

### **Hinweise QS:**

keine